

Inhalt

Einleitung | 11

Konjunktur(en) des Lernens | 11

Die erziehungswissenschaftliche Reflexion des Lernens
und deren Defizite | 14

Versuche einer pädagogischen Theorie des Lernens
und ihr zentrales Dilemma | 17

Ziele der vorliegenden Arbeit | 25

Zur Vorgehensweise der vorliegenden Arbeit | 29

STUDIE I: LERNEN UND (LERN-)SUBJEKTE. EINE KATEGORIALE ANALYSE DER GÄNGIGEN LERNPARADIGMEN

Einleitende Bemerkungen zur Studie I | 37

I.1 Behaviorismus: Lernen als Konditionierung und die Exkludierung der Subjektivität | 43

Einleitende Bemerkungen | 44

I.1.1 Grundannahmen und Lernverständnis
des klassischen Behaviorismus | 45

I.1.2 Grundannahmen und Lernverständnis des Neobehaviorismus | 58

I.1.3 Analyse des Zusammenhangs von Subjekt- und Lernverständnis
im Behaviorismus | 74

Fazit | 82

I.2 Kognitivismus: Lernen als Informationsverarbeitung und die Computermetapher des Geistes | 85

Einleitende Bemerkungen | 86

I.2.1 Das Computer-Modell des Geistes und seine Genese | 88

I.2.2 Das Lernverständnis des Kognitivismus | 111

I.2.3 Grundsatzkritiken am Kognitivismus und seines Computermodells | 114

I.2.4 Analyse des Zusammenhangs von Subjekt- und Lernverständnis
im Kognitivismus | 119

Fazit | 125

I.3 Konstruktivismus: Lernen als Wissenskonstruktion und die Welt als ‚black box‘ | 129

Einleitende Bemerkungen | 130

I.3.1 Begründungen und Grundannahmen des Konstruktivismus | 134

I.3.2 Das Lernverständnis des Konstruktivismus | 145

I.3.3 Analyse des Zusammenhangs von Subjekt- und Lernverständnis
im Konstruktivismus | 156

Fazit | 176

I.4 Neurowissenschaften: Lernen als neuronaler Prozess und der ‚Hirntod des Subjekts‘ | 179

Einleitende Bemerkungen | 180

I.4.1 Die Mikroebene des Gehirns und die zellulären Grundlagen
des Lernens | 185

I.4.2 Die Makroebene des Gehirns – Von Arealen und Regionen | 191

I.4.3 Die Mesoebene oder das Dilemma der Neurowissenschaften | 208

I.4.4 Eine Entwicklungsperspektive auf das menschliche Gehirn | 210

I.4.5 Lernen aus neurowissenschaftlicher Sicht | 228

I.4.6 Analyse des Zusammenhangs von Subjekt- und Lernverständnis
in den Neurowissenschaften | 240

Fazit | 258

I.5 Exkurs: Die subjektwissenschaftliche Lerntheorie – Lernen vom Subjektstandpunkt? | 261

Einleitende Bemerkungen | 262

Grundannahmen der subjektwissenschaftlichen Lerntheorie | 262

Reinterpretation der lernpsychologischen Theorien des Lernens | 265

Das Lernverständnis der subjektwissenschaftlichen Lerntheorie | 266

Analyse des Zusammenhangs von Subjekt- und Lernverständnis | 273

Fazit | 279

Fazit zu Studie I | 281

STUDIE II: LERNEN, SUBJEKTIVITÄT UND RELATIONALITÄT. SCHRITTE ZU EINER RELATIONALEN THEORIE DES LERNENS

Einleitende Bemerkungen zur Studie II | 291

II.1 Vom Tod des klassischen Subjekts zur kritischen Reformulierung eines dezentrierten Subjekts | 295

Einleitende Bemerkung | 295

II.1.1 Genese und Eigenschaften des modernen Subjekts | 297

II.1.2 Subjektkritik(en) | 315

II.1.3 Kritische Reformulierung eines dezentrierten
(Lern-)Subjekts | 332

Fazit | 350

II.2 Lerntheoretische Anschlüsse an ein dezentriertes

Subjektverständnis | 353

Einleitende Bemerkungen | 354

II.2.1 Wissen als Prozess: Das Konzept des impliziten Wissens | 355

II.2.2 Praxistheoretische Perspektiven auf Lernen und Wissen | 360

II.2.3 Lernen als Erlernen der Kontexte: Die kybernetische Lerntheorie
Batesons | 362

II.2.4 Lernen als Inkorporierung: Leibphänomenologische
Betrachtungen | 367

II.2.5 Bourdieus Praxeologie: Habituswerb
und Habitustransformation | 374

II.2.6 Lernen und Partizipation:
Zur Theorie des situierten Lernens | 388

II.2.7 Lernen als Umlernen:
Eine phänomenologische Perspektive | 398

Fazit | 405

II.3 Relationale Wendungen: Generative Diskurse der Relationalität | 407

Einleitende Bemerkungen | 408

II.3.1 Die relationale Soziologie Norbert Elias' | 410

II.3.2 Die intersubjektive Genese des Selbst | 415

II.3.3 Das relationale Selbst im Sozialkonstruktivismus | 452

II.3.4 Bubers Explikation der „Sphäre des Zwischen“ | 465

II.3.5 Die relationale Wende in der Psychoanalyse | 477

II.3.6 Der Diskurs um Anerkennung oder: Anerkennung als Indikator
für Relationalität | 494

Fazit | 523

II.4 Heuristische Skizze einer relationalen Theorie des Lernens | 525

Einleitende Bemerkungen | 525

II.4.1 Noch einmal: Relationalität und relationale Subjektivität | 526

II.4.2 Ausdifferenzierungen einer relationalen Lernkonzeption | 542

Schlussbemerkung | 557

Literatur | 573

Danksagung | 607

„Umständliche Überlegungen, wird man sagen.“

MARTIN HEIDEGGER

